

Was ist sonst noch wichtig?

Bitte legen Sie dem zuständigen GTÜ-Prüfingenieur vor Durchführung der HU die entsprechenden Zulassungsdokumente sowie eventuell vorhandene Beiblätter (für die zulässigen Reifenkombinationen) vor.

Soll zusätzlich eine technische Änderung als ordnungsgemäß bestätigt werden, z. B. der nachträgliche Anbau einer Druckluftbeschaffungsanlage, so benötigt der GTÜ-Prüfingenieur außerdem noch das Teilegutachten, die Genehmigung nach EU-Recht, die Betriebserlaubnis oder die Bauartgenehmigung für das zu begutachtende Teil.

Seit dem 01.12.1999 gibt es die sogenannte Fälligkeitsdatierung (ausgenommen Saarland). D. h. bei einer Überziehung der Plakettenlaufzeit ist der GTÜ-Prüfingenieur verpflichtet, die Prüfplakette zurück zu datieren. Wenn Sie mit einem Kfz und einer überzogenen Plakettenlaufzeit in eine Verkehrskontrolle kommen, wird ein Bußgeld fällig. Vereinbaren Sie daher rechtzeitig einen Termin für Ihre nächste HU.

Sie können das Fälligkeitsdatum für die nächste Hauptuntersuchung auf der Prüfplakette, die auf dem hinteren Kennzeichen Ihres Kfz angebracht ist, selbst ablesen.

Sollte zudem die Messung der Abgase erforderlich sein (z. B. bei einigen Unimog-Fahrzeugen), kann dies Ihr GTÜ-Prüfingenieur oder auf Wunsch eine anerkannte AU-Werkstatt für Sie durchführen.

HU-Fristen für Iof Zugmaschinen

Alle Zugmaschinen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit ≤ 40 km/h sind im Abstand von 24 Monaten zur HU vorzuführen, unabhängig von der zulässigen Gesamtmasse (zGM).

Alle Zugmaschinen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit > 40 km/h sind im Abstand von 12 Monaten vorzuführen, bei einer Gesamtmasse $\leq 3,5$ t.



Überschreitet die zulässige Gesamtmasse 7,5 t, ist in Abhängigkeit von Erstzulassung und zGM zusätzlich eine Sicherheitsprüfung erforderlich.

Fragen hierzu beantwortet Ihnen Ihr GTÜ-Partner.



Viele Mängel und Schäden sind allerdings für Laien nicht erkennbar. Bevor Sie die Hauptuntersuchung durchführen lassen, sollten Sie im Zweifelsfall die Fachwerkstatt Ihres Vertrauens aufsuchen.

Mehr Service für Sicherheit

Schaut man sich heute auf unseren Straßen um, ist eine Veränderung erkennbar. Gehörten früher nur Pkw, Lkw, Motorräder und Anhänger zum alltäglichen Verkehrsaufkommen, so findet man heute immer häufiger große land- und forstwirtschaftliche (Iof) Zugmaschinen auf unseren Straßen.



Durch die zunehmenden Gewichte und die immer höheren bauartbedingten Höchstgeschwindigkeiten dieser Zugmaschinen liegt es in der Verantwortung des Halters, deren Verkehrssicherheit und Vorschriftmäßigkeit aufrecht zu erhalten, was gleichzeitig auch eine Werterhaltung mit sich bringt.

Diese Checkliste soll Ihnen eine kleine Hilfestellung bieten, Ihre Zugmaschinen in einem verkehrssicheren Zustand zu erhalten. Durch eine gute Vorbereitung verhindern Sie, dass eine zeit- und kostenaufwändige Nachuntersuchung ansteht, falls Ihr Kfz gravierende Mängel aufweist.

Bereiten Sie sich mit der GTÜ auf den nächsten Termin zur Hauptuntersuchung (HU) vor.

Manche Mängel lassen sich oft mit bloßem Auge erkennen. Nutzen Sie einfach diese Checkliste, um Mängeln möglichst schnell auf die Spur zu kommen.

**GTÜ-Prüfingenieure bundesweit**

Die GTÜ ist die größte Überwachungsorganisation freiberuflicher, unabhängiger Kfz-Sachverständiger in Deutschland. Mit ihren 2.000 Vertragspartnern, über 17.000 Prüfstützpunkten und einem Netz von eigenen Kfz-Prüfstellen arbeitet die GTÜ deutschlandweit.

Auch in Ihrer Nähe gibt es sicher einen GTÜ-Partner, der Sie in sämtlichen Fragen in Bezug auf Kraftfahrzeuge kompetent beraten kann.

Die GTÜ-Prüfingenieure bieten Ihnen Qualität und Kompetenz rund ums Kfz. Ihre GTÜ-Partner finden Sie auch im Internet unter www.gtue.de.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem Arbeitsgerät unfallfreies arbeiten.

Überreicht durch:

GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH
Vor dem Lauch 25 • 70567 Stuttgart
Fon: 0711 97676-0 • Fax: 0711 97676-199
E-Mail: info@gtue.de • www.gtue.de

Stand: 01/2010



**Schnell und einfach:
Ihre neue Plakette**

► Checkliste: So bereiten Sie Ihre land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschine auf die Hauptuntersuchung vor

Checkliste zur Vorbereitung Ihrer land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschine auf die Hauptuntersuchung



1. Beleuchtung

- | | ja | nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| • Funktionieren alle Leuchten? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Sind alle Leuchtgehäuse unbeschädigt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Ist die Lichtstärke aller paarweise verwendeten Lampen gleich? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Funktionieren alle Leuchten und Kontrollleuchten im Armaturenbereich? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Sind runde oder viereckige Rückstrahler vorhanden (dürfen nicht dreieckig sein)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2. Räder und Bereifung

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| • Sind Räder ohne Schäden oder Verformungen (keine Rissbildungen)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Liegen keine Reifenschäden im Bereich der Lauffläche oder der Flanke vor? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Ist die vorgeschriebene Mindestprofiltiefe von 1,6 mm im Hauptprofil eingehalten? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Ist die Reifengröße achsweise identisch und entspricht sie den Fahrzeugpapieren oder dem mitgeführten Herstellerbeiblatt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



Verwenden Sie bei Schleppern mit Allradantrieb nur die vom Hersteller freigegebenen Bereifungskombinationen für die Vorder- und Hinterachse, um Schäden am Antriebsstrang durch falsche Reifenpaarung bei eingelegtm Allradantrieb zu vermeiden.

3. Radabdeckungen

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| • Sind alle Räder, soweit erforderlich, in ausreichendem Umfang abgedeckt und wenn erforderlich Warnkennzeichnungen und Beleuchtungseinrichtungen angebracht? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Sind die Radabdeckungen unbeschädigt und ausreichend befestigt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. Sichtverhältnisse

- | | ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| • Sind alle Außenspiegel vorhanden und unbeschädigt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Ist die Frontscheibe unbeschädigt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Ist die Scheibenwaschanlage ausreichend mit Waschflüssigkeit gefüllt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Ist die Scheibenwischanlage funktionsfähig? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

5. Bremsanlage

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| • Lässt sich die Einzelradbremse am Pedal für die Straßenfahrt ordnungsgemäß verriegeln? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Lässt sich die Feststellbremse (Handbremse) in jeder Position feststellen und wieder lösen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Sind die Fuß- und Handbremse spielfrei und rutschfest? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Läuft das Kfz bei einer Bremsung bei Geradeausfahrt nicht aus der Spur? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Ist die Bremswirkung der Betriebsanlage und Feststellbremse ausreichend (Blockierung)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Sind die Druckluft- bzw. hydraulischen Bremsleitungen dicht? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



Beachten Sie, wie bei anderen Kraftfahrzeugen auch, die Wechselintervalle für die Bremsflüssigkeit einer hydraulisch betätigten Bremsanlage.

6. Lenkanlage und Fahrwerk

- | | ja | nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| • Ist durchgehendes Lenken von einem zum anderen Lenkansschlag möglich? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Sind die Gelenkköpfe der Spur- und Schubstangen spielfrei und ordnungsgemäß gesichert? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Sind vorhandene Lenkungszyylinder dicht? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



Lassen Sie bei laufendem Motor von einer zweiten Person die Lenkung kräftig hin und her bewegen. Vorhandenes Spiel in den Gelenkköpfen lässt sich gut erkennen.

7. Verbindungseinrichtungen

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| • Ist die Anhängerkupplung ausreichend und spielfrei befestigt und gesichert? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Befindet sich die Anhängerkupplung in einem ordnungsgemäßen Zustand? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Ist ein Anhängelbolzen vorhanden und lässt sich dieser spielfrei sichern? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Ist die Anhängersteckdose unbeschädigt und mit einem Deckel versehen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

8. Korrosion und gefährdende Teile

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| • Sind an Motor oder Radabdeckung (Anbauteile) keine scharfkantigen Durchrostungen erkennbar? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Befinden sich keine scharfkantigen Teile an Ihrem Schlepper? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Liegen an der Auspuffanlage keine Durchrostungen vor (dicht)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

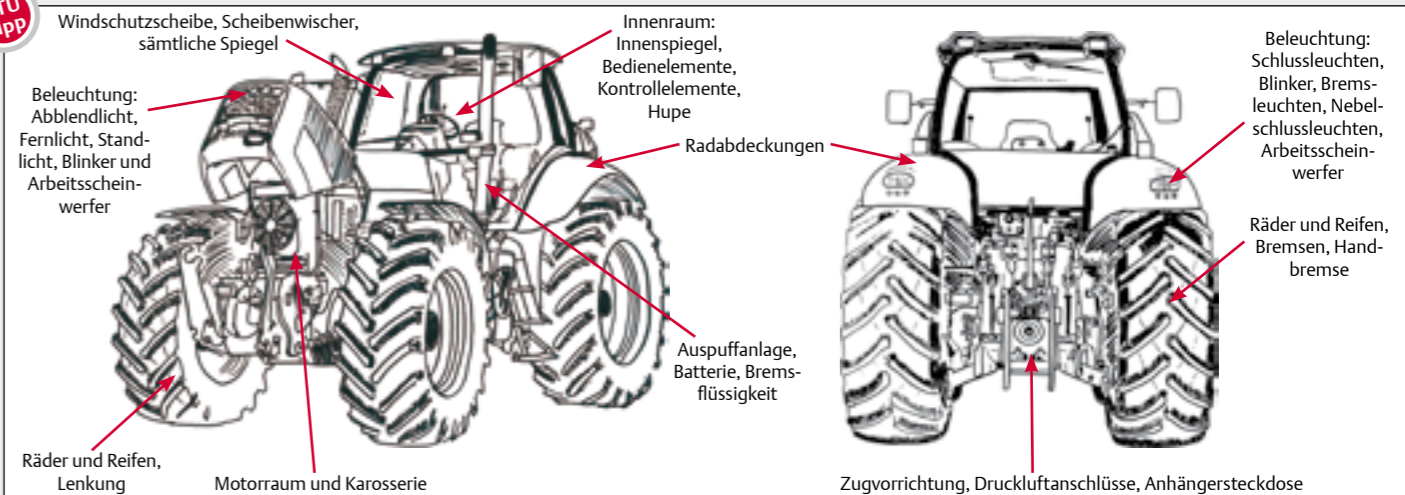


Behandeln Sie Korrosionsschäden bereits im Anfangsstadium. Sie erhalten den Wert Ihres Kfz und verhindern die Verletzungsgefahr durch scharfkantige Metallteile.

9. Sonstiges

- | | ja | nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| • Ist die Batterie befestigt und der Pluspol wirkungsvoll abgedeckt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Ist die Hupe funktionsfähig? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Ist ein Warndreieck vorhanden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Sind die amtlichen Kennzeichen unbeschädigt und gut lesbar? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Sind die Fahrzeugidentifikationsnummer und das Typenschild vorhanden und lesbar? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Sind bauliche Veränderungen am Fahrzeug in den Papieren eingetragen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Sind Fahrersitz und -lehne unbeschädigt und ausreichend befestigt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Funktioniert der Tacho? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Sind Motor und Getriebe dicht? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Plaketten-Farbcode (gültig bis):



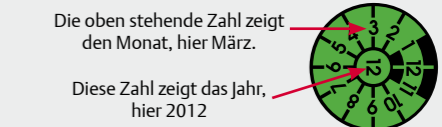
Können Sie alle Fragen mit „ja“ beantworten? Dann haben Sie Ihr Möglichstes getan.

Stellt der GTÜ-Prüfingenieur trotzdem noch Mängel fest, so hängt dies damit zusammen, dass Sie einen technischen Mangel ohne Hilfsmittel bzw. spezielle Fachkenntnis oftmals nicht selbst feststellen können. Die Gründlichkeit spricht für das Verantwortungsbewusstsein des GTÜ-Prüfingenieurs im Sinne Ihrer Sicherheit.

Bitte beachten:

Diese Aufstellung deckt die gesamte Breite an land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen ab. Je nach Fahrzeughersteller, -typ und Rüstzustand können einzelne Prüfpunkte entfallen oder weiterführende Zusatzprüfungen erforderlich sein.

Fragen Sie hierzu Ihren GTÜ-Prüfingenieur oder Ihre Fachwerkstatt.



Die oben stehende Zahl zeigt den Monat, hier März.

Diese Zahl zeigt das Jahr, hier 2012